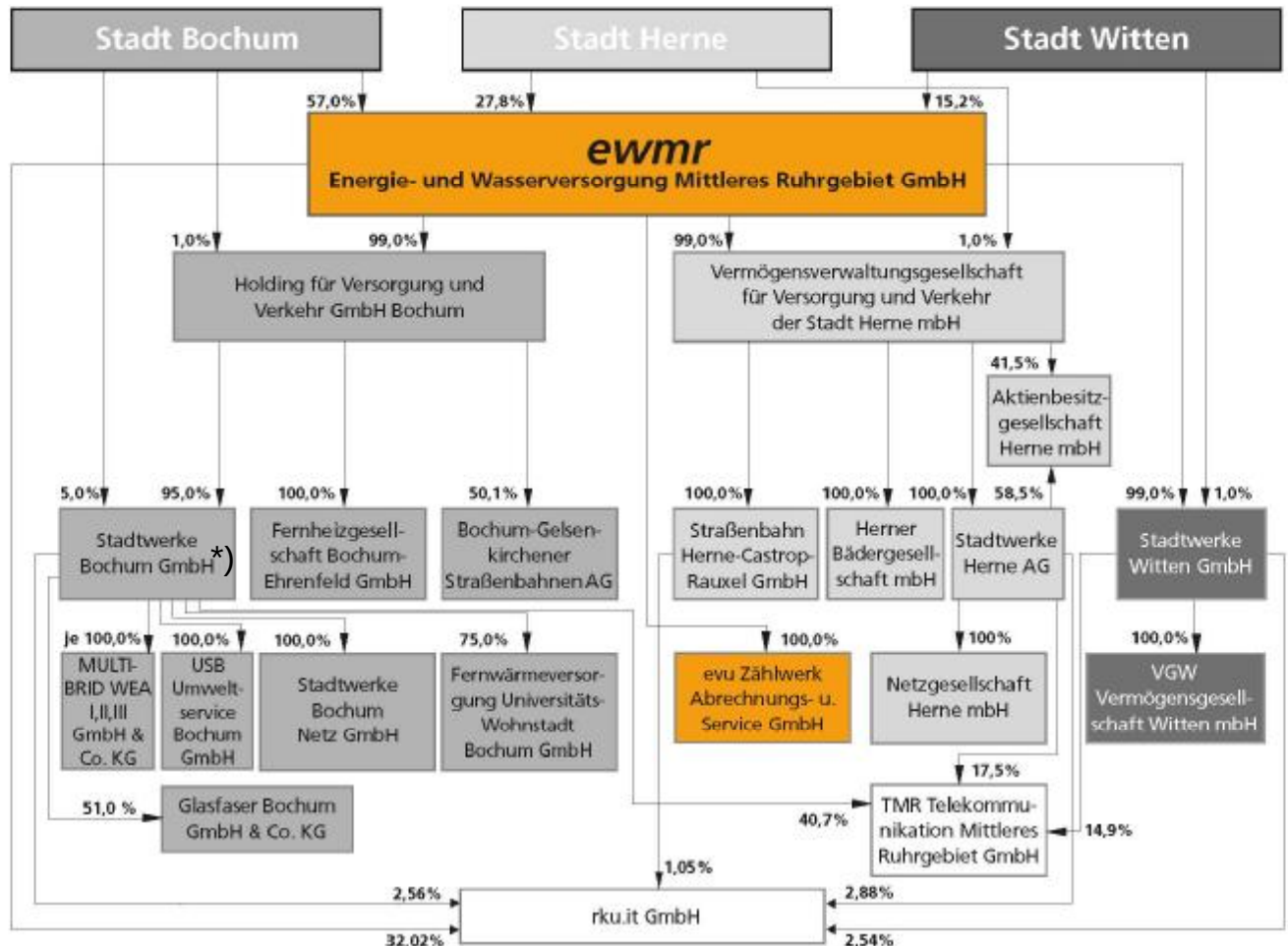


Geschäftsbericht 2011

	Seite
Konzernschaubild	2
Auf einen Blick	3
Organe der Gesellschaft	4
Bericht des Aufsichtsrates	5
Lagebericht	6-15
Bilanz	16
Gewinn- und Verlustrechnung	17
Entwicklung des Anlagevermögens	18
Kapitalflussrechnung	19
Anhang	20-29
Bestätigungsvermerk	30/31

**Stadtwerke Bochum Netz GmbH
Konzernschaubild**

Stand: 31.12.2011



*) Umfirmierung am 09.01.2012 zu Stadtwerke Bochum Holding GmbH

		31.12.2011 bzw. 2011
Umsatzerlöse	Mio. €	130,1
Anlagevermögen	Mio. €	97,5
Eigenkapital (gemäß HGB)	Mio. €	106,0
Investitionen	Mio. €	16,7
Abschreibungen	Mio. €	10,1
Materialaufwand	Mio. €	50,5
Zinsergebnis	Mio. €	-1,0
Konzessionsabgabe	Mio. €	16,5
Gewinnabführung	Mio. €	14,8
Personalaufwand	Mio. €	26,2
Mitarbeiter (gemäß HGB)	Anzahl	427

Stromnetz-Strukturdaten

Stromkreislängen Kabel	km	4.154,80
Stromkreislängen Freileitung	km	40,10
Stromkreislängen gesamt	km	4.194,90
Installierte Leistung	MVA	1.481,19
Entnommene Jahresarbeit	MWh	1.615.569
Entnahmestellen	Anzahl	244.683
Einwohnerzahl im Netzgebiet	Anzahl	373.748
Versorgte Fläche	km ²	105,86
Geografische Fläche	km ²	145,44

Gasnetz-Strukturdaten

Gasleitungsnetztlängen	km	1.456,3
Entnommene Jahresarbeit	MWh	2.718.550
Ausspeisepunkte	Anzahl	43.211
zeitgleiche Jahreshöchstlast aller Entnahmen	MW	1.035 *

*gemessen am 01.02.2011, 09:00-10:00 Uhr

Aufsichtsrat

Dietmar Spohn	Vorsitzender	Geschäftsführer
Uwe Schittek	stellv. Vorsitzender	stellv. Betriebsratsvorsitzender
Ratsmitglied Heinz-Dieter Fleskes	(Stellvertreter)	Oberstudiendirektor i. R.
Ratsmitglied Klaus Franz	(Stellvertreter)	Geschäftsführer
Ratsmitglied Gesine Buhl		Studentin
Martin Finz		Dipl.-Ing.
Ratsmitglied Christian Haardt		Rechtsanwalt
Ratsmitglied Jens Lücking		Rechtsanwalt
Detlef Meklenburg		Bereichsleiter
Lothar Mellinghaus		Schlosser
Nicole Misterek		Betriebsratsvorsitzende
Marco Scala		Elektromeister
Dr. Ottilie Scholz		Oberbürgermeisterin
Ratsmitglied Gabriele Schuh		Hausfrau
Ratsmitglied Ernst Steinbach		Geschäftsführer
Ratsmitglied Uwe Vorberg		Sozialwissenschaftler
Bernhard Wilmert		Geschäftsführer
Roland Witt		Vorhandwerker

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Holger Rost (seit 06.12.2011)
Dipl.-Ing. Dietmar Spohn (bis 06.12.2011)

Stadtwerke Bochum Netz GmbH
Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Bochum Netz GmbH hat sich am 06.12.2011 konstituiert. Er wurde von der Geschäftsführung umfassend über die Unternehmensplanung, über die Geschäftsentwicklung und -lage sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge unterrichtet. Anhand der Berichte und erteilten Auskünfte hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überwacht, alle Maßnahmen, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, ausführlich erörtert und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Die als Abschlussprüfer bestellte BRV AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bochum, hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Von dem Ergebnis der Prüfung hat der Aufsichtsrat Kenntnis genommen. Nach eingehender Vorberatung im Aufsichtsratspräsidium billigt er den Abschluss für das Geschäftsjahr 2011.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die erfolgreiche Arbeit.

Bochum, im Juni 2012

Der Aufsichtsrat

Dietmar Spohn
Vorsitzender

Konzernzugehörigkeit

Die Stadtwerke Bochum Netz GmbH wurde in 2011 mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 01.01.2011 als 100 %-ige Tochter der Stadtwerke Bochum Holding GmbH, Bochum, (Umfirmierung am 19.01.2012, vormals Stadtwerke Bochum GmbH) gegründet. Sie wird in den Teilkonzernabschluss der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (HVV), Bochum, einbezogen, die ihrerseits als Tochterunternehmen der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*), Bochum, dem *ewmr*-Konzern angehört.

Unternehmensgegenstand

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau von Elektrizitäts- und Gasnetzen im Sinne der Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sowie sonstiger Netze (z. B. der Ver- und Entsorgung und der Kommunikation), die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen und damit zusammenhängende Tätigkeiten. Die Gesellschaft betreibt eigene und/oder fremde Netze. Die Gesellschaft kann diese Tätigkeiten ganz oder teilweise selbst ausführen oder durch einen einzelnen Gesellschafter oder Dritte ausführen lassen, soweit gesetzlich zulässig.

Rechtliches und wirtschaftliches Umfeld

Von besonderer Bedeutung für den Geschäftsverlauf eines Netzbetreibers ist die Entwicklung des energiewirtschaftlichen Umfeldes, insbesondere der regulatorischen Rahmenbedingungen, die durch Gesetzgebung und Rechtsprechung in immer kürzer werdenden Abständen verändert werden.

Die von der Bundesnetzagentur getroffene Festlegung zu Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom (MaBiS) trat am 01.04.2011 in Kraft. Mit diesem Beschluss reguliert die Behörde alle mit der Bilanzkreisabrechnung in Zusammenhang stehenden Geschäftsprozesse und die Marktkommunikation. In der MaBiS wird der vollautomatisch elektronische Datenaustausch aller wesentlichen Prozesse nicht nur für die Bilanzkreisabrechnung, sondern auch für die Klärungsprozesse zur Zuordnung der Differenzen geregelt.

Stadtwerke Bochum Netz GmbH
Lagebericht

Am 04.08.2011 trat das neue EnWG in Kraft, durch das die Regelungen des dritten EU-Binnenmarktpaketes in nationales Recht umgesetzt worden sind. Für die Netzbetreiber sind insbesondere die neuen Vorschriften zum Unbundling sowie die Regelungen zu Smart Metering relevant.

Die Richtlinie zu Wechselprozessen im Messwesen (WiM) wurde im September 2010 durch die BNetzA veröffentlicht. Die in der Richtlinie vorgegebenen Prozesse und Datenformate sind bis zum 01.10.2011 umzusetzen. Das hat weitreichende Folgen für die Unternehmens- und IT-Strukturen. Nach WiM müssen neue Marktrolle in die Prozess- und Systemlandschaft integriert werden, Schnittstellen zu anderen Geschäftsprozessen definiert und synchronisiert werden. Dies erfordert eine maßgebliche Automatisierung der Geschäftsprozesse.

Der von der Bundesnetzagentur in der Anreizregulierung bisher berücksichtigte generelle sektorale Produktivitätsfaktor wurde Mitte 2011 vom Bundesgerichtshof aufgrund einer fehlenden gesetzlichen Ermächtigungsgrundlage für unzulässig erklärt. Daraufhin wurde im Dezember 2011 eine neue Ermächtigungsgrundlage gesetzlich verankert, wodurch in den für 2012 geltenden Erlösobergrenzen für Strom und Gas der Produktivitätsfaktor wieder berücksichtigt ist, was zu einer Absenkung der zulässigen Erlösobergrenzen führt.

Im Bereich der Stromnetze ist in 2011 die Qualitätsregulierung eingeführt worden, durch die ab dem 01.01.2012 mit dem Qualitätselement ein Bonus-Malus-System in der Anreizregulierung berücksichtigt wird.

Die Bundesnetzagentur legte im Oktober 2011 neue Eigenkapitalzinssätze fest, die den Strom- und Gasnetzbetreibern in der kommenden Regulierungsperiode zugestanden werden. Für die nach 2005 aktivierten Anlagen sind es 9,05 % und für Altanlagen 7,14 % jeweils vor Körperschaftsteuer. Die neuen Zinssätze gelten für Gasnetzbetreiber ab 01.01.2013 und für Stromnetzbetreiber ab 01.01.2014.

Geschäftsentwicklung

Im Rahmen des größten Umstrukturierungsprojektes in der Geschichte der Stadtwerke Bochum Holding GmbH wurde in 2011 die Stadtwerke Bochum Netz GmbH gegründet. Am 02.11.2011 wurden die Teilbetriebe Strom- und Gasnetz und die Beteiligung an *nmr* aus der Stadtwerke Bochum Holding GmbH auf die Stadtwerke Bochum Netz GmbH mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 01.01.2011 ausgegliedert. Gleichzeitig wurden die Netzmitarbeiter des Strom-, Gas- und Wassernetzes der Stadtwerke Bochum Holding GmbH und die Mitarbeiter der *nmr* per Personalüberleitungstarifvertrag in die Stadtwerke Bochum Netz GmbH übergeleitet und die *nmr* auf die neue Netzgesellschaft verschmolzen.

Im Jahr 2011 fand die in der seit dem 01.01.2009 geltenden Anreizregulierung vorgesehene zweite Kostenprüfung für das Gasnetz statt. Der auf dem Jahr 2010 basierende Antrag wurde fristgerecht zum 01.07.2011 bei der zuständigen Landesregulierungsbehörde eingereicht.

Die von der Bundesnetzagentur getroffenen Festlegungen MaBiS und WiM sind fristgerecht im Jahr 2011 umgesetzt worden. Neben der Anpassung der DV-Systeme führten die notwendigen Veränderungen der Organisation und Prozessabwicklung zu einem erheblichen Umsetzungsaufwand.

Angaben gemäß § 6b Absatz 7 Satz 4 EnWG

Die Stadtwerke Bochum Netz GmbH erstellt gemäß § 6b Absatz 3 Satz 6 EnWG für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung sowie Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors Tätigkeitsabschlüsse, die sie auf ihrer Internetseite veröffentlicht.

Es bestehen verschiedene Dienstleistungsbeziehungen zwischen der Stadtwerke Bochum Netz GmbH und der Stadtwerke Bochum Holding GmbH, die in Dienstleistungsverträgen beschrieben sind. Auf der einen Seite nimmt die Stadtwerke Bochum Netz GmbH Dienstleistungen in Form von kaufmännischen und allgemeinen Verwaltungsaufgaben von der Stadtwerke Bochum Holding GmbH in Anspruch und ist auf der anderen Seite Dienstleister für die Betriebsführung des Wassernetzes und für eine Vielzahl gewerblicher Aufgaben für die Stadtwerke Bochum Holding GmbH.

Investitionen

Die Stadtwerke Bochum Netz GmbH hat 16,6 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Die Investitionen in der Stromverteilung betreffen im Wesentlichen Leitungen und Umspannwerke. In der Gasverteilung wurde in Leitungsnetze und Anlagen unterschiedlicher Druckstufen investiert.

Mengenentwicklung

Die Gradtagszahl, die in der Energiewirtschaft zur Beurteilung des Raumwärmebedarfs herangezogen wird, lag mit 3.019,1 um 22,0 % deutlich unter der des Vorjahres. Die Witterung im Jahr 2011 war demnach gegenüber 2010 deutlich milder. Dies zeigt sich auch in den Mengen für die entnommene Jahresarbeit, die unterhalb des Erwartungswertes für 2011 liegen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 130,1 Mio. € teilen sich hauptsächlich in Strom- und Gasnetzentgelterlösen sowie andere Leistungen, im Wesentlichen Dienstleistungserlöse von der Stadtwerke Bochum Holding GmbH, auf.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge betreffen u.a. Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von 50,5 Mio. € beinhaltet die Kosten für den vorgelagerten Netzbetreiber und Fremdleistungen z.B. für Tiefbau, Messstellenbetrieb und Abrechnung.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet den Aufwand des kompletten Jahres 2011 für die Mitarbeiter, die zum 01.11.2011 in die Stadtwerke Bochum Netz GmbH übergeleitet wurden. Aus diesem Grund wurden für die Berechnung des Mitarbeiterbestandes nach HGB die Mitarbeiter für das komplette Jahr 2011 der Netzgesellschaft zugeordnet. Demnach beschäftigte die Stadtwerke Bochum Netz GmbH im Jahr 2011 durchschnittlich 427 Mitarbeiter. Der Personalaufwand beträgt 26,2 Mio. €.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 31,7 Mio. € enthalten die Konzessionsabgabe für Strom und Gas, die an die Stadt Bochum abgeführt wird und sonstige Aufwendungen, im Wesentlichen Dienstleistungsentgelte durch die Stadtwerke Bochum Holding GmbH.

Ergebnis

Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens liegt im Wesentlichen aufgrund der Mengenentwicklung unterhalb der Erwartung. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreicht im Jahr 2011 15,3 Mio. €. Nach Abzug der Steuern verbleibt ein aufgrund des Gewinnabführungsvertrages an die Muttergesellschaft abzuführender Gewinn von 14,8 Mio. €.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Bilanzsumme beträgt 132,7 Mio. €. Im Vergleich zur Ausgliederungsbilanz am 01.01.2011 steigt die Bilanzsumme um 34,9 Mio. €. Auf der Aktivseite ist der Anstieg im Wesentlichen auf den Anstieg der Forderungsbestände zurückzuführen. Auf der Passivseite nimmt das Eigenkapital durch die Einlage der Stadtwerke Bochum Holding GmbH in die Kapitalrücklage zu.

Auf der Aktivseite beträgt das langfristig gebundene Vermögen 73,4 % der Bilanzsumme. Dem stehen auf der Passivseite langfristig verfügbare Mittel von 95,0 % gegenüber; das langfristig gebundene Vermögen ist demnach vollständig langfristig finanziert.

Die Gesamtkapitalrendite im Jahr 2011 beträgt 12,3 %.

Der aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Cashflow reicht zur Finanzierung der Investitionen und der Gewinnabführung nicht vollständig aus. Der darüber hinausgehende Finanzierungsbedarf wurde aus der Eigenkapitalzuführung durch die Stadtwerke Bochum Holding GmbH gedeckt. Der Finanzmittelbestand steigt insgesamt um 4,9 Mio. €.

Strukturdaten

Stromnetz	31.12.2011 bzw. 2011
------------------	----------------------------

Stromkreislängen		
Kabel	km	4.154,80
Freileitung	km	40,10
	km	<u>4.194,90</u>
Installierte Leistung	MVA	1.481,19
Entnommene Jahresarbeit	MWh	1.615.569
Entnahmestellen	Anzahl	244.683
Einwohnerzahl im Netzgebiet	Anzahl	373.748
Versorgte Fläche	km ²	105,86
Geografische Fläche	km ²	<u>145,44</u>

Gasnetz	31.12.2011 bzw. 2011
----------------	----------------------------

Gasleitungsnetzlängen	km	1.456,3
Entnommene Jahresarbeit	MWh	2.718.550
Ausspeisepunkte	Anzahl	43.211
<u>zeitgleiche Jahreshöchstlast aller Entnahmen</u>	<u>MW</u>	<u>1.035 *</u>

*gemessen am 01.02.2011, 09:00-10:00 Uhr

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres ergaben sich nicht.

Risikobericht

Risikomanagement

Die Stadtwerke Bochum Netz GmbH ist im Rahmen ihres unternehmerischen Handelns vielfältigen Risiken ausgesetzt. Die Früherkennung, Bewertung und Begrenzung dieser Risiken ist die Basis für die Sicherung eines nachhaltigen Unternehmenserfolges.

Entsprechend gesetzlicher – insbesondere Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) – und konzernweiter Vorgaben hat die Stadtwerke Bochum Netz GmbH geeignete Maßnahmen getroffen, insbesondere ein Überwachungssystem eingerichtet, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden. Diese Maßnahmen umfassen ein aktives Risikomanagement bestehend aus einer Vielzahl von Elementen, die in die gesamte Aufbau- und Ablauforganisation eingebettet sind. Darunter fallen alle systematischen Aktivitäten, die der Risikoidentifikation, -erfassung, -bewertung und -steuerung dienen. Das Risikomanagement wird als Instrument der strategischen Unternehmensführung eingesetzt und stellt sicher, dass die Geschäftsführung regelmäßig über die Risikosituation angemessen informiert wird, um entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen ergreifen zu können.

Die Stadtwerke Bochum Netz GmbH verfolgt eine Risikopolitik, die sich am Marktumfeld und an den Unternehmens- und Konzernzielen orientiert. Durch die Umsetzung der konzernweiten Risikomanagementvorgaben wird ein einheitlicher und standardisierter Überwachungsprozess gewährleistet. Die Risiken der Stadtwerke Bochum Netz GmbH sind in das bestehende konzernweite Risikomanagementsystem der Stadtwerke Bochum Holding GmbH eingebettet worden.

Die Prüfung auf Angemessenheit und Funktionstüchtigkeit sowie gegebenenfalls Optimierung des Systems erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Risikomanagement der Stadtwerke Bochum Holding GmbH.

Aktuelle Risikosituation

Die Risiken der Stadtwerke Bochum Netz GmbH sind in bedeutendem Maße durch äußere Einflüsse bestimmt. So stellt die Ermittlung der Erlösobergrenze bzw. die Regulierung der Netzentgelte ein wesentliches und schwer quantifizierbares Risiko dar,

da bestimmte Kostenpositionen durch die geltende Anreizregulierung nicht anerkannt werden.

Im laufenden Jahr 2011 ist aus Risikoperspektive insbesondere die sprunghafte und kaum planbare Entwicklung hinsichtlich der gesetzlichen Grundlage für den sogenannten generellen sektoralen Produktivitätsfaktors – ein Bestandteil bei der Bestimmung der Netzentgelterlöse nach Anreizregulierungsverordnung für die Strom- und Gassparte – hervorzuheben.

Es ist möglich, dass weitere Regulierungsmaßnahmen bzw. Gesetzesänderungen oder Rechtsprechungen vorgenommen werden, die ebenso negative Auswirkungen auf die Ertragslage der Stadtwerke Bochum Netz GmbH haben können. Den sich hieraus ergebenden Konsequenzen begegnet die Netzgesellschaft mit einem konsequenten Kostenmanagement, einer umfassenden Prozessoptimierung und einem strategischen Regulierungsmanagement.

Störungen der technologisch komplexen und sensiblen Netze sowie sonstigen Anlagen können zu Versorgungsengpässen mit negativen Ertragskonsequenzen führen. In Folge kontinuierlicher Kontrollen der Betriebsmittelzustände in allen Bereichen der Netzgesellschaft – Strom, Gas, Wasser, externes Gebäudemanagement – werden potentielle Betriebsrisiken aufgezeigt und Maßnahmen zur Minimierung solcher Risiken getroffen. Versorgungszuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit der netztechnischen Anlagen werden durch gezielte Wartungs-, Instandhaltungs- und Modernisierungsaktivitäten sowie durch den Ausbau der Netze gewährleistet. Darüber hinaus wird sich die Netzgesellschaft regelmäßigen Technischen Sicherheitsmanagement-Verfahren (TSM) unterziehen, die von neutralen und unabhängigen Gutachtern durchgeführt werden. Eine weitere Maßnahme zur Risikominimierung stellt die regelmäßige Weiterbildung, Schulung und Qualifikation der Mitarbeiter dar.

Etwaigen Betriebs- und Organisationsrisiken, insbesondere bedingt durch Verlustgefahren infolge Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Systemen und Mitarbeitern sowie infolge externer Ereignisse, wird im Rahmen des beschriebenen Risikomanagementprozesses begegnet.

Gesamtbeurteilung und Ausblick

Nach Einschätzung der Geschäftsführung bestanden im Berichtsjahr keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdet hätten. Aus heutiger Sicht sind auch für die absehbare Zukunft Risiken dieser Art nicht erkennbar. Durch organisatorische Maßnahmen und systematische Aktivitäten sowie durch die Einbindung in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Bochum Holding GmbH wird sichergestellt, dass derartige Risiken in der Zukunft frühzeitig erkannt und Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet werden.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Zum Erhalt und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur Etablierung ihrer Attraktivität als Arbeitgeber bedient sich die Stadtwerke Bochum Netz GmbH im Rahmen von Dienstleistungsverträgen der personalwirtschaftlichen Erfahrung und Ressourcen der Stadtwerke Bochum Holding GmbH. Neben der jahrzehntelangen Expertise bei Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie bei Maßnahmen zur Gesundheitsförderung kommt hierbei auch die zielgerichtete Entwicklung der Fach- und Führungskräfte zum Tragen.

Bei der Stadtwerke Bochum Netz GmbH liegt gerade in der Anfangsphase ihres Bestehens der Fokus auf dem personellen Umgang mit der gesellschaftsrechtlichen Neuaufstellung und dessen Wechselwirkungen, notwendigen Veränderungen und Gewohnheitsbrüchen.

Diese Herausforderungen nimmt die Stadtwerke Bochum Netz GmbH durch das Angebot und die Organisation von bedarfsgerechten Qualifizierungsmaßnahmen sowie durch die aktive Gestaltung von Veränderungsprozessen an. Dabei investierte die Stadtwerke Bochum Netz GmbH im Jahr 2011 in die Entwicklung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um den nachhaltigen Erfolg im engen Markt der Fach- und Führungskräfte zu sichern.

Stadtwerke Bochum Netz GmbH
Lagebericht

Zum 31.12.2011 beschäftigte die Stadtwerke Bochum Netz GmbH 35 schwerbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit wurde die gesetzlich vorgeschriebene Schwerbehindertenquote von 5,0 % erfüllt.

Öffentliche Zwecksetzung

Die Stadtwerke Bochum Netz GmbH hat die ihr von der Stadt Bochum im Rahmen der Daseinsvorsorge übertragene öffentliche Zwecksetzung nachhaltig erfüllt.

Durch die wirtschaftliche und strategische Ausrichtung des Unternehmens ist die Versorgungssicherheit und -zuverlässigkeit langfristig gewährleistet und die wirtschaftliche und ökologische Energieversorgung sichergestellt.

Prognosebericht

Das Ergebnis der Kostenprüfung Gas ist im Februar 2012 der Stadtwerke Bochum Netz GmbH mitgeteilt worden. Für das Stromnetz ist 2011 das Basisjahr für die im Jahr 2012 stattfindende Kostenüberprüfung und damit von besonderer Bedeutung. Auf Basis der Ergebnisse der Kostenprüfung und des darauf aufbauenden Effizienzvergleiches werden die Erlösobergrenzen für die Jahre 2013-2017 (Gas) bzw. 2014-2018 (Strom) festgesetzt.

Die Stadtwerke Bochum Netz GmbH rechnet für 2012 mit einem steigenden Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Mittelfristig wird allerdings aufgrund der Regulierung mit sinkenden Erlösen gerechnet, denen durch nachhaltiges Kostenmanagement begegnet werden soll, ohne die hohe Versorgungssicherheit und -qualität zu gefährden; trotzdem werden Ergebnissrückgänge erwartet.

Stadtwerke Bochum Netz GmbH
Bilanz

AKTIVA

	Anhang	31.12.2011 T€	01.01.2011 T€
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		983	428
II. Sachanlagen		95.372	89.729
III. Finanzanlagen		<u>1.104</u>	<u>2.221</u>
		97.459	92.378
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)	3.771	5.127
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	26.585	249
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>4.883</u>	<u>0</u>
		35.239	5.376
C. Rechnungsabgrenzungsposten		45	0
		<u>132.743</u>	<u>97.754</u>

PASSIVA

	Anhang	31.12.2011 T€	01.01.2011 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(4)	10.000	10.000
II. Kapitalrücklage	(5)	<u>96.041</u>	<u>66.041</u>
		106.041	76.041
B. Empfangene Ertragszuschüsse		7.005	8.413
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse	(6)	13.029	12.196
D. Rückstellungen		0	146
E. Verbindlichkeiten	(7)	6.668	958
		<u>132.743</u>	<u>97.754</u>

Stadtwerke Bochum Netz GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2011 T€
1. Umsatzerlöse	(8)	130.054
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-925
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.338
4. Gesamtleistung		130.467
5. Sonstige betriebliche Erträge	(9)	4.350
6. Materialaufwand	(10)	-50.486
7. Personalaufwand	(11)	-26.158
8. Abschreibungen		-10.137
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	-31.747
10. Ergebnis aus Finanzanlagen		10
11. Zinsergebnis	(13)	-985
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		15.314
13. Steuern	(14)	-471
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		-14.843
15. Jahresüberschuss		0

Stadtwerke Bochum Netz GmbH
Entwicklung des Anlagevermögens 2011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchrestwerte	
	Stand 01.01.2011	Zugänge/Abgänge Verschmelzung nmr	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Zugänge Verschmelzung nmr	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen U=Umbuchungen	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte	8.176	+19	750	94	0	8.851	7.748	2	212	94	0	7.868	983	428
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.819	0	688	19	0	53.488	31.881	0	969	1	0	32.849	20.639	20.938
2. Technische Anlagen u. Maschinen	496.731	0	11.542	3.840	+1.127	505.560	434.535	0	7.835	3.621	0	438.749	66.811	62.196
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.298	+1	1.031	1.136	0	16.194	13.530	1	1.121	1.129	0	13.523	2.671	2.768
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.827	0	2.557	6	-1.127	5.251	0	0	0	0	0	0	5.251	3.827
	569.675	+1	15.818	5.001	0	580.493	479.946	1	9.925	4.751	0	485.121	95.372	89.729
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	987	-987	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	987
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	1.234	+4	92	226	0	1.104	0	0	0	0	0	0	1.104	1.234
6. Anzahlungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2.221	-983	92	226	0	1.104	0	0	0	0	0	0	1.104	2.221
	580.072	-963	16.660	5.321	0	590.448	487.694	3	10.137	4.845	0	492.989	97.459	92.378

Stadtwerke Bochum Netz GmbH
Kapitalflussrechnung

	2011 T€
Überschuss	14.843
Abschreibungen Anlagevermögen	10.137
Veränderung der Rückstellungen	-146
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-2.806
Cashflow	22.028
Veränderung der kurzfristigen Vermögensgegenstände	-7.150
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-10.433
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.445
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	104
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-16.568
Einzahlungen aus Abgängen und Tilgungen von Finanzanlagen	226
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-92
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.330
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	30.000
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen/ empfangene Ertragszuschüsse	2.377
Auszahlung an Unternehmenseigner	-19.900
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	12.477
Zugang aus Verschmelzungsvorgang	4.291
Veränderung des Finanzmittelfonds	4.883

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Kapitalflussrechnung nach Deutschem Rechnungslegungs Standard 2 (DRS 2)

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes sowie des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft wurde mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 01.01.2011 durch Ausgliederung des Strom- und Gasnetzes einschließlich aller betriebsnotwendigen Aktiva und Passiva und der zugehörigen Mitarbeiter aus der Stadtwerke Bochum Holding GmbH gegründet. Die Gesellschaft wurde im Rahmen der Neustrukturierung seitens des ausgliedernden Unternehmens entgeltlich von zum Bilanzstichtag bekannten sowie künftigen Verpflichtungen freigestellt. Direkt im Anschluss erfolgte, ebenfalls wirtschaftlich rückwirkend zum 01.01.2011, die Verschmelzung mit der *nmr* – Netz Mittleres Ruhrgebiet GmbH. Die Buchwerte der Vermögensgegenstände und Schulden wurden fortgeführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich darauf entfallender erhaltener Zuschüsse. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie zurechenbare Material- und Lohngemeinkosten. Die für die Erstellung von Hausanschlüssen und Netzleitungen empfangenen Baukostenzuschüsse und Beiträge für Hausanschlusskosten, die seit dem Geschäftsjahr 2003 nicht mehr als

Ertragszuschuss behandelt werden, sind als Sonderposten für Investitionszuschüsse auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen erfolgen entweder linear oder degressiv mit späterem Übergang auf die lineare Abschreibungsmethode, sobald sich höhere Abschreibungsbeträge ergeben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Unfertige Leistungen werden entsprechend den selbst erstellten Anlagen bewertet, jedoch ohne anteilige Aufwendungen für Planung und Bauüberwachung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten unter Berücksichtigung von Wertminderungen in begründeten Einzelfällen angesetzt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Bildung einer aktivisch abgesetzten Wertberichtigung Rechnung getragen.

Empfangene Ertragszuschüsse aus Vorjahren werden weiterhin mit 5,0 % des Ursprungswertes aufgelöst.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird entsprechend dem Abschreibungsverlauf der korrespondierenden Anlagegüter aufgelöst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Jahre 2011 ergeben sich aus dem Anlagespiegel.

(2) Vorräte

	31.12.2011 T€	01.01.2011 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.496	3.919
Unfertige Leistungen	275	1.200
Geleistete Anzahlungen	0	8
Gesamt	3.771	5.127

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2011 T€	01.01.2011 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.980	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.056	0
<i>davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>(20.589)</i>	<i>(0)</i>
<i>davon Forderungen gegen Gesellschafter</i>	<i>(22.588)</i>	<i>(0)</i>
Sonstige Vermögensgegenstände	1.549	249
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>(155)</i>	<i>(241)</i>
Gesamt	26.585	249

(4) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von 10,0 Mio. € ist vollständig erbracht.

(5) Kapitalrücklage

Die Stadtwerke Bochum Holding GmbH hat im Geschäftsjahr 2011 30,0 Mio. € in die Kapitalrücklage eingezahlt.

(6) Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde für die von den Kunden vereinnahmten Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse gebildet. Der Posten wird entsprechend der Nutzungsdauern der korrespondierenden Anlagegüter aufgelöst.

(7) Verbindlichkeiten

	31.12.2011 insgesamt T€	davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahren T€	> 5 Jahren T€	01.01.2011 insgesamt T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.837	1.837	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.534	4.534	0	0	0
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>(4.534)</i>	<i>(4.534)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	297	297	0	0	958
<i>davon aus Steuern</i>	<i>(297)</i>	<i>(297)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
Gesamt	6.668	6.668	0	0	958

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige Verpflichtungen bestehen im geschäftsüblichen Rahmen aus Miet- und Leasingverträgen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

	2011 T€
Netznutzungsentgelte	109.436
Andere Leistungen	20.618
Gesamt	130.054

Die anderen Leistungen betreffen u.a. Erlöse aus Betriebsführung.

(9) Sonstige betriebliche Erträge

1.544 T€ betreffen die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

(10) Materialaufwand

	2011 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-29.184
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-21.302
Gesamt	-50.486

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind auch Dienstleistungen von der Stadtwerke Bochum Holding GmbH enthalten.

(11) Personalaufwand

	2011 T€
Löhne und Gehälter	-21.052
Soziale Abgaben	-3.805
Aufwendungen für Altersversorgung	-1.301
Gesamt	-26.158

Im Geschäftsjahr 2011 waren durchschnittlich 427 Mitarbeiter beschäftigt. Da die Gründung der Gesellschaft durch Ausgliederung aus der Stadtwerke Bochum Holding GmbH mit wirtschaftlicher Rückwirkung auf den 01.01.2011 erfolgte, betrifft der Personalaufwand sowie die Mitarbeiterzahl das ganze Jahr.

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2011 T€
Konzessionsabgabe	-16.459
Sonstige	-15.288
Gesamt	-31.747

In den sonstigen Aufwendungen sind Betriebsführungsentgelte an die Stadtwerke Bochum Holding GmbH enthalten.

(13) Zinsergebnis

	2011 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	387
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.372
Gesamt	-985

(14) Steuern

	2011 T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-140
<i>davon Konzernsteuerumlage</i>	<i>(-140)</i>
Sonstige Steuern	-331
Gesamt	-471

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Holger Rost

seit 06.12.2011

Dipl.-Ing. Dietmar Spohn

bis 06.12.2011

Aufsichtsrat

Dietmar Spohn, Vorsitzender

Geschäftsführer

Uwe Schittek, stellv. Vorsitzender

stellv. Betriebsratsvorsitzender

Ratsmitglied Heinz-Dieter Fleskes
(Stellvertreter)

Oberstudiendirektor i. R.

Ratsmitglied Klaus Franz
(Stellvertreter)

Geschäftsführer

Ratsmitglied Gesine Buhl

Studentin

Martin Finz

Dipl.-Ing.

Ratsmitglied Christian Haardt

Rechtsanwalt

Ratsmitglied Jens Lücking

Rechtsanwalt

Detlef Meklenburg

Bereichsleiter

Lothar Mellinghaus

Schlosser

Nicole Misterek

Betriebsratsvorsitzende

Marco Scala

Elektromeister

Dr. Ottilie Scholz

Oberbürgermeisterin

Ratsmitglied Gabriele Schuh

Hausfrau

Ratsmitglied Ernst Steinbach

Geschäftsführer

Ratsmitglied Uwe Vorberg

Sozialwissenschaftler

Bernd Wilmert

Geschäftsführer

Roland Witt

Vorhandwerker

Stadtwerke Bochum Netz GmbH
Anhang**Bezüge**

An die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat waren am Bilanzstichtag Darlehen bzw. Vorschüsse von insgesamt 13 T€ ausgereicht. Die Tilgung 2011 beträgt 3 T€.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Bochum Holding GmbH, die wiederum ein Tochterunternehmen der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (HVV) mit Sitz in Bochum ist. Die HVV hat einen freiwilligen Teilkonzernabschluss aufgestellt. Gleichzeitig hat die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*) mit Sitz in Bochum als Mutterunternehmen der HVV einen befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt. Beide Konzernabschlüsse werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht.

Künftige Investitionen

Die genehmigten ausgabewirksamen Investitionen des Folgejahres belaufen sich auf 24.684 T€.

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen

Erträge aus kaufmännischen und technischen Dienstleistungen gem. § 6b EnWG betragen 17,0 Mio. €. Aufwendungen aus kaufmännischen und technischen Dienstleistungen und Finanzierungsgeschäften gem. § 6b EnWG betragen 12,7 Mio. €.

Bochum, 31. März 2012

Rost

Stadtwerke Bochum Netz GmbH
Bestätigungsvermerk

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

Stadtwerke Bochum Netz GmbH, Bochum,

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Stadtwerke Bochum Netz GmbH
Bestätigungsvermerk

sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.“

Bochum, 30. Mai 2012
BRV AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sinz
Wirtschaftsprüfer

Schumski
Wirtschaftsprüfer